

froren mit den Kleidern, welche wir trugen, an den Wänden fest. Einige von unseren Matrosen waren trotzdem eingeschlafen und schnarchten so laut, daß wir nicht zur Ruhe kommen konnten. Ähnliche Umstände trugen das Ihrige bei, uns den Aufenthalt im Hause zu verleiden, doch der Humor blieb unser steter Begleiter und Tröster.

„Es wurde wieder heller und wir hatten noch viel zu thun unsern Proviant zu bergen. Wir fingen an, denselben nach dem Hause zu schaffen, um ihn wenigstens vor dem Untergange ebenso sicher zu wissen, wie wir selbst waren. Bis zum Abend konnten wir ihn nicht vollständig nach dem Hause bringen, und da das Wrack immer drohte, einen Theil der mit Gütern beladenen Scholle mit sich fortzureißen, so sahen wir uns genöthigt, die Leinen, an denen das Schiff noch fest lag, zu kappen, um so jener Gefahr vorzubeugen. Zu unserem nicht geringen Erstaunen aber wollte die „Hansa“ noch nicht versinken; der Kiel des Schiffes mußte so fest unten auf dem Eise sitzen, daß die ganze Last von diesem getragen wurde. Wir zogen vor unser Haus aufzusuchen und unsere auf das äußerste angestregten und matten Glieder auszuruhen; ich aber und auch Dr. Buchholz mochten lieber bei einer Temperatur von -14° R. im Freien schlafen, als im Hause fortwährend von dem schmelzenden Schnee beträufelt werden. Obgleich wir ganz warm in unsere Pelze eingehüllt lagen, so wollte die aufgeregte Phantasie uns doch nicht erlauben zu schlafen und es ging uns wie in beiden vorhergehenden Nächten, wir lagen die ganze Nacht ohne nur ein Auge zu schließen. Ein sonderbares Geräusch weckte mich aus meinen Gedanken, es war als sei ein großes Stück Eis von der Scholle in das Wasser gefallen, ich schrieb dasselbe aber einer andern Ursache zu, ging nach der Stelle, wo unser Schiff lag und — dies war verschwunden. — Die Trümmer der „Hansa“, unseres heimischen Wohnhauses, lagen auf dem Meeresgrunde.“ —

Auf der Eisscholle treibend.

Der Untergang der Hansa, welche unter $70^{\circ} 50'$ nördl. Br. und 22° westl. L. v. Gr. gegenüber der sogenannten Liverpoolklüfte Ostgrönlands stattfand, deren Klippen und Berge man deutlich erkannte, beschloß den ersten Akt der Nordpolfahrt dieses Schiffes. Ein-